

# Der Badener



Mitteilungsblatt des Vereins der Badener von Hamburg und Umgebung e. V. **Gegründet 1913**

**58. Jahrgang**

**8**

**August 2017**



Der halbe Streifenwagen als Simulator und „das Team“ Margrit Hoffmann u. Dirk Graßmann, beim Hubschrauberfliegen über Hamburg.

Der Griller, Rolf Wasmer, bei der Arbeit und viele hungrige „Schnäbel“ warten auf das, was kommt!



**Freitag, 21. Juli 17  
Sommer-Treffen  
um 16:00 Uhr im  
Betriebssportcasino**



Patenstadt: Freiburg im Breisgau

Aktuelles finden Sie im Internet unter  
<http://www.badener-hamburg.de/>  
E-Mail: [der-badener@badener-hamburg.de](mailto:der-badener@badener-hamburg.de)



## Busfahrt vom 4. bis 6. August 2017 nach Borken/Hessen.

### 4. August, Abfahrt 9:00 Uhr. **Treffen um 8:45 Dammtor, Shell-Station.**

Ankunft in Borken, Zimmer-Einnahme, danach Kaffee mit Kuchen zum Empfang.

15:30 Uhr zu Fuß zum Bergbaumuseum Borken, Beginn 16:00 Führung.

Danach Rückweg zum Hotel.

19:00 Uhr Abendessen

Anschließend gemütliches Beisammensein.

### Am 5. August, Frühstück

Abfahrt nach Fritzlar 10:30 Uhr. Um 11:30 Uhr Stadtbesichtigung bis ca. 13:00 Uhr.

Dann Zeit zur eigenen Verfügung

15:00 Uhr Rückfahrt zum Hotel und Borken kennenlernen, so wie jeder möchte!

18:00 Uhr Abendessen nach Karte, Selbstzahler.

Gemütliches Beisammensein mit einem Überraschungs-Unterhaltungsprogramm.

### 6. August nach dem Frühstück Rückfahrt nach Hamburg.

#### Änderungen und Ergänzungen vorbehalten!!

#### Geburtstage im August

05.	Schmid	Franz	
06.	Böhme	Rolf	
09.	Salomon	Dieter	
<b>10.</b>	<b>Bartsch</b>	<b>Cäcilia</b>	<b>70 Jahre</b>
13.	Schreiber	Thomas	
18.	Spahn	Ingrid	
23.	Rohrer	Sigried	
26.	Bagdonavischus	Maggi	
27.	Laufer	Hansjörg	
28.	Rothhaupt	Wolfgang	
31.	Häßler	Hedy	

#### Geburtstage im September

05.	Bartsch	Harry	
<b>11.</b>	<b>Heuseler-Rimmelpacher</b>	<b>Frauke</b>	<b>70 Jahre</b>
<b>12.</b>	<b>Keim</b>	<b>Hansjörg</b>	<b>75 Jahre</b>
<b>16.</b>	<b>Kresse</b>	<b>Monika</b>	<b>65 Jahre</b>
19.	Schreiber	Sonja	
20.	Schäfer	Jutta	

**Wir, der Vorstand und die Redaktion, gratulieren herzlich unseren „Geburtstagskindern“**

Die Bilder dieser Zeitung sind vom Internetauftritt des Polizeimuseums Hamburg, von Veronika Maltry und von Dirk „der Erste“ Egbers sowie Dirk „der Jüngere“ Graßmann.



Wani denkt hon

I stand am Ufer und guck zue, wie umehupfet drei—vier Spätzle, sie hond jo suscht nint anders Z'due, im Sand isch d'Spur vu ihrne Tätzle.

En Spatz isch so e winzig's Dier, kon Adler nimmt vunem Notiz, es macht mir jedesmol Pläsier, wenn i uf sellem Bänkle sitz.

I guckene zue und denk min Deil, mer ka us allem ebbes lehre, so e Vogellebe goht nu e kläne Weil und derf ko Medizin begehre.

Uns isch e längere Zit beschiede, wo mir am Lebe sind, aber homir dewäge 's Jommere vemiede, und 's Umebocke wie e Kind?

I glaub, es dät sich amend g'höre, meh z'friede si und au weng froh, uf's Spatze-Dankgezwitzcher z'höre, uns freut doch 's Lebe grad eso.

Rosemarie Banholzer



Ein Dankeschön an Erika und Bernd Meyer die, im Anschluss an das Grillfest, die „arbeitenden“ Mitglieder noch in ihre Gartenlaube eingeladen haben, damit auch diese sich mal bedienen lassen konnten, und den schönen Grillsonntag ausklingen ließen. Vielen Dank Euch Beiden, es ist immer wieder schön und wir haben das Entspannungsstündchen sehr genossen.

Eure *Ilse*  
im Namen des gesamten Grillfestteams

**Liebe Mitglieder, liebe Freunde des Vereins der Badener  
von Hamburg und Umgebung,**

inzwischen ist schon wieder ein halbes Jahr vergangen, gemeinsam haben wir viele schöne Stunden bei Vereinstreffen und Begegnungen erleben dürfen, weitere schöne Begegnungen sind geplant und in Vorbereitung. Auch die Ferien- und Urlaubszeit hat begonnen. Viele unserer Mitglieder haben die Koffer gepackt und sind verreist. Wir hoffen, sie kommen alle wohlbehalten wieder zu Hause an. Nach unseren letzten, sehr gut besuchten Veranstaltungen, wie das Grillfest am 18.6.17 (siehe Bericht im Blättle) und dem Besuch des Polizeimuseums am 20.06.2017 (ebenfalls Bericht im Blättle), zieht es nun bald einen Teil unserer Mitglieder in die Ferne. Unsere Vereinsreise, vom 04.08.-06.08.2017 nach Borken in Hessen, steht dann auf dem Programm.

Die Vorbereitungen sind so gut wie abgeschlossen. Bei unserem nächsten Treffen am 21.07.2017, „Sommertreff“, in unserem Vereinslokal in der Wendenstraße, wird Dirk letzte Informationen an die Mitreisenden geben und jeder hat Gelegenheit, noch offene Fragen zu klären. Leider können nicht alle mitkommen und dabei sein, aber wir versprechen, an die Daheimgebliebenen zu denken und nach unserer Rückkehr zu berichten. Oder will der eine oder andere doch noch mit?

Das nächste Treffen nach unserer Reise und Start in den Herbst ist das „Schäufele-Essen“ im Vereinshaus Alsterkamp, am Sonntag, dem 17.09.2017, um 11.00 Uhr.

Es wird, wie im letzten Jahr, leckere „Schäufele“ geben, die unsere Mitglieder Monika und Rolf Wasmer aus Zell im Wiesental importieren lassen.

**Für unser „Schäufele-Essen“ bitten wir um Unterstützung beim Herstellen von Kartoffelsalat und Kuchen. Bitte meldet Euch unbedingt in der Geschäftsstelle, damit wir besser planen können und nicht zu viel oder zu wenig vorhanden ist.** Wie Ihr wisst, ist ohne Euch so ein gemütliches Beisammensein, bei dem alles in eigener Regie vorbereitet und geplant wird, nicht zu bewerkstelligen. **Vielen Dank im Voraus.**

Ganz herzlich grüßen wir unsere Mitglieder und Freunde, die aus gesundheitlichen oder anderen Gründen nicht immer an Veranstaltungen dabei sein können. Der Kontakt zum Verein ist durch unser tolles Mitteilungsblatt immer gegeben und man kann dadurch das Vereinsleben verfolgen. Liegt mal ein etwas längerer Zeitraum beim Erscheinen unseres Blättles vor, dann klingelt in der Geschäftsstelle das Telefon und es wird gefragt: „wo denn *des* „Blättle“ *isch* und ob alles in Ordnung *sei*, es war *nix* im *Briefkaschte*“. Ist das nicht schön? Wir freuen uns nun auf die bevorstehende Vereinsreise und unsere nächsten Veranstaltungen, wo wir Euch hoffentlich alle persönlich begrüßen können.

Wir grüßen alle Kranken und wünschen eine baldige Genesung.

Es grüßen sehr herzlich

*Ilse Meyer*

*Dirk Graßmann*

## **KARNEVAL/FASNACHT 2018**

Im Januar 2018 haben wir vor, mit dem Bus nach Lenzen an der Elbe zu fahren, um dort den seit über 60 Jahren bekannten Karneval der Blau Weiß Zunft zu erleben!

**Voraussichtlich am 28.1.2018.**

**Dieses ist eine Tages-Veranstaltung von ca. 9 Uhr bis 20 Uhr.**

Diese beinhaltet Bus, Mittagessen und Eintritt zur Veranstaltung, ohne Getränke.

Der Preis ist Abhängig von der Teilnehmerzahl, *aber moderat!*

Um dieses schon heute zu organisieren, ist Eure Meinung und Voranmeldung in der Geschäftsstelle und/oder bei der nächsten Veranstaltung, dem

**Sommer-Treffen am Freitag 21. Juli,  
16:00 Uhr im Betriebssportcasino erforderlich.**

# Termine

**21. Juli  
Sommer-Treffen  
Freitag, 16:00 Uhr  
Betriebssportcasino**

**4. bis 6. August  
Sommer-Ausfahrt  
nach Borken in Hessen.  
Anmeldung erforderlich.**

**17. September  
Schäufele-Essen  
Sonntag, 11:00 Uhr  
Vereinshaus am Flughafen**

**14. Oktober  
Stiftungs- u. Weinfest  
Samstag, 17:00 Uhr  
Betriebssportcasino**

**12. November  
Tag der Jubilare  
Sonntag, 11:00 Uhr  
Betriebssportcasino**

**02. Dezember  
Weihnachtsfeier  
Samstag, 16:00 Uhr  
Betriebssportcasino**

### **Vereinskränzchen**

**Nicht nur für Damen**

Immer am ersten  
Donnerstag im Monat,  
ab 12:00 Uhr, im

**New Living Home,**  
Julius-Vosseler-Str. 40

Bitte anmelden, damit die Plätze  
reichen, bei  
Gisela Schlenstedt  
Tel: 040-4918680

Änderungen vorbehalten!

## Grillfest am 18.6.17 im Vereinshaus des Kleingartenvereins Alsterkamp

Wir hatten wieder großes Glück mit dem Wetter. Volle Sonne und 25 Grad. Alle saßen draußen und Dirk Graßmann und Rolf Wasmer heizten den Grill an. Es war ein schönes, sommerliches Bild. Und unser Grillfest ist doch immer etwas Besonderes. Damit es so bleibt, ist viel Vorarbeit nötig. Es muss viel geplant, bestellt und eingekauft werden, und das erledigen, wie jedes Jahr, Julia und Dirk Graßmann sowie Ilse und Hans-Dieter Meyer. Ilse sprach in ihrer Begrüßungsrede auch darüber, wie wichtig alle die vielen Helfer für das Fest sind: Die Arbeit und Bedienung hinter dem Tresen, die Hilfe in der Küche, die Ausgabe von Essen und später Kuchen. Ohne diese Hilfen wäre das Ganze gar nicht zu schaffen, aber es klappt doch immer sehr gut und dann macht es auch Spaß.



Den vielen Kartoffelsalatherstellern und Torten- und Kuchenbäckern vielen Dank. Es waren sehr verschiedene Salate und bei der Wärme schmeckten sie alle richtig gut! Dieses Mal hatten wir viele wunderbare, leckere Torten und Kuchen, so



auch als Regenschirme dienen müssen. Unser Grillfest war gut besucht. Wir hatten sogar Gäste aus dem Saarland: Frauke und Max Rimmelpacher hatten ein befreundetes Ehepaar mitgebracht, Katharina und Dieter Pirrung. Mit ihnen ergab sich ein nettes, interessantes Gespräch über



Dialekt und Geschichte zu Baden-Württemberg und dem Saarland. Geschichtlich wusste Heinz-Dieter Jung sehr gut Bescheid und es ist doch immer schön zu sehen, dass sich Gäste bei uns wohlfühlen.



dass noch Einiges für Zuhause mitgenommen wurde. Zu dem opulenten Kuchenbuffet gab es auch den gespendeten, guten Kaffee von Karin und Roland Bueb. Unsere Grillmeister waren Dirk Graßmann und Rolf Wasmer. Die Essensausga-



Es war wieder ein gelungenes Fest und Ilse hat sich nochmal beim Abschied bei allen bedankt!

*Ursula Bohlmann*



## Besuch des Polizeimuseums Hamburg, Carl-Cohn-Str. 39, am 20. Juni 2017

Ein kleiner Fuchsschwanz, eher ein Fuchsschwänzle als eine richtige Säge, liegt unschuldig in einer Vitrine. Allenfalls würde man eine Leiste aus Fichtenholz damit absägen; bei Eichenholz dürfte das Werkzeug schon streiken. Nur: Damit hatte Fritz Honka (1935-1998) fünf Frauen zerstückelt, damit er die Leichen besser beseitigen konnte. 1975 wurden die Tötungsdelikte entdeckt, weil es in der Zaißstr.74, wo Honka wohnte, brannte. Vorher hatte niemand die Frauen vermisst, die aus dem niedrigsten sozialen Milieu St. Paulis stammten.

Was hat der „Verein der Badener in Hamburg und Umgebung



originale Ton- und Filmaufnahmen zeigen, wie Tatverdächtige vorgehen und dokumentieren, wie Kriminalbeamte ermittelten. Hier tauchen Besucher in spannende, gelebte Kriminalgeschichte ein: Die Säge des Frauenmörders Honka, die gefälschten Hitlertagebücher, die Streusandkiste des Kaufhauserpressers 'Dagobert', die Waffen des 'St. Pauli-Killers' Pinzner – hier ist Spannung garantiert.“

Aus Sicht unseres Vereins sind zu den gefälschten Hitlertagebüchern einige Bemerkungen angezeigt: Hatte der Fälscher Konrad Kujau doch Beziehungen zu Baden-Württemberg, genauer nicht zu Baden, sondern zu Württemberg. Kujau hatte in den fünfziger Jahren in Stuttgart an der Kunstakademie herumstudiert und lebte in Bietigheim-Bissingen, 12km westlich von Ludwigsburg. Nach kurzer Haft war er schon 1988 freigekommen und ein geachteter Bürger. Das Gericht in Hamburg hatte die Nazigeilheit des Reporters Gerd Heidemann und die ökonomischen Interessen der Illustrierten „Stern“ strafmildernd berücksichtigt. Kujau kandidierte 1996 als Oberbürgermeister in Stuttgart und erhielt 901 Stimmen. Beerdigt ist er in Löbau/Sachsen – wenn die Leiche nicht gefälscht ist.



e.V.“ mit einem Serienmörder zu tun?

Nun, 1960 war unser Mitglied *Adolf Wippermann* in der Carl-Cohn-Straße als Polizeischüler eingerückt. Nach dreieinhalb Jahren Ausbildung tat er Dienst im Karolinenviertel, in Planten und Blomen und zum Schluss auf der Wache 36 in Langenhorn. Dort war er u.a. auch für den Schutz Helmut Schmidts zuständig. 2000 ging Adolf als Hauptkommissar in den Ruhestand. Auf seine Anregung hin kam der Besuch des Polizeimuseums zustande. Und eine zahlreiche Schar fröhlicher Mitglieder harpte gespannt auf das, was kommen würde.

Ein kräftiges Dankeschön also an *Adolf Wippermann*, der uns diesen Besuch ermöglicht hatte. Der Einlass ins Museum gestaltete sich übrigens weniger aufwändig als angekündigt. *Veronika Fricke* fungierte als Gruppenleiterin, so dass niemand seinen Ausweis zeigen musste.

Andererseits übernahm sie aber auch die Verantwortung, dass niemand verloren ging, störte oder sonst wie unangenehm auffiel. Wir enttäuschten sie nicht!

Nachdem wir in zwei angenehm große Gruppen eingeteilt waren, konnte es nun losgehen.

Unsere Führer waren erfahrene Polizisten a.D., denen noch die Leidenschaft anzumerken war, mit der sie ihren Beruf ausgeübt hatten. Kompetent, außerordentlich sachkundig, humorvoll und packend informierten sie über die Exponate und erzählten 'Döntjes', so dass alle Besucher gefesselt waren.

Besonders spektakulär waren die im Dachgeschoss präsentierten Kriminalfälle aus Hamburg, die allen noch geläufig sind. Hier stehen Mörder, Terroristen, Bankräuber und Fälscher im Mittelpunkt, deren Taten überregional Aufmerksamkeit erlangt haben. „Tatwaffen, Werkzeuge,

Wir alle schauen im Fernsehen Krimis an, zumal man den Eindruck gewinnen kann, es würden nur noch Krimis gesendet. Es gibt auch Untersuchungen, wieviel zig Leichen pro Woche im Fernsehen anfallen. Ein Krimi dauert in der Regel 90 min; die Aufklärung muss als zügig über den Schirm gehen. Das erledigen meist zwei Kommissare, die mit den Verdächtigen sprechen, ahnungsvoll gucken, tiefgründig die Stirne runzeln und gelegentlich auch mal schießen. Und dabei teilweise auch Unfug reden: Ein Mord ist immer heimtückisch, ein Verdächtiger wird 'vorläufig festgenommen' und nicht 'verhaftet', es sei denn der Kommissar hat einen Haftbefehl, der

von einem Richter ausgestellt sein muss (die Polizei gehört zur Exekutiven, der Richter zur Judikativen).

Zuerst aber muss ein Tatverdächtiger dingfest gemacht worden sein, muss es Beweise geben. Wie das geht, wurde im Obergeschoss deutlich, in der Abteilung für Kriminaltechnik. Da geht es um DNA-Analytik, Daktyloskopie, Forensische Informations- und

Kommunikationstechnik,

Fototechnik, Physik, Biologie, Chemie, und klassische Kriminaltechnik wie Spurensicherung und Schmauchbilder. Der Eindruck drängte sich auf, dass Polizeiarbeit im Zusammenhang mit Verbrechen wesentlich wissenschaftlich fundierte Fein- und Kleinarbeit ist, die vor Ort, im Labor und am Schreibtisch erledigt werden muss und nicht in dem Stil erfolgt, in dem Horst Schimanski z.B. in Duisburg ein Bordell



hochzunehmen pflegte.

Sehr positiv zu bewerten ist übrigens auch die pädagogische Konzeption des Museums: Es ist handlungsorientiert angelegt. Der Besucher kann selber aktiv werden, z.B. Spuren sichern, ein Fahndungsbild erstellen, sich kundig machen, dass Kokain braun ist und Heroin weiß. Oder auch wie *Margit Hoffmann und Dirk Graßmann* im Cockpit eines Polizeihubschraubers BO 105 „fliegen“, um im Wildpark Schwarze Berge eine vermisste Person zu suchen. Mit Erfolg natürlich, was kein Wunder war bei der Besatzung!!!!!!! (siehe Seite 1)

**Die Zeit begann knapp zu werden. Das Museum musste um 16.00 Uhr schließen, wegen der Vorbereitungen für den G20-Gipfel.**

So konnten wir die Fahrt im Streifenwagen aus der Perspektive des Fahrers nur noch kurz erleben (es ging zu einer Messerstecherei in der Speicherstadt). Allen wurde klar, dass das Stress pur ist und dass man unbedingt dem Streifenwagen Platz machen muss.

Im Museum gibt es übrigens auch einen Keller. In ihm werden Exponate gezeigt, die dem Laienpublikum auch im Bild nicht zuzumuten sind, wie z.B. zerstückelte Leichen. Nicht vertreten ist auch die Rechtsmedizin, über deren überragende Bedeutung und Leistung wir uns regelmäßig bei Prof. Dr. Börne im Tatort aus Münster informieren können.

---

Zu mir selbst gesagt....

Stell dir vor, das Leben ist ein Baum, erst klein, dann groß, wächst, blüht, trägt Früchte und wird abgehau'n.

Als Baumstumpf bleibt er in der Landschaft stehn, sieht viele Wanderer vorübergehn. In seinen Wurzeln ist noch Kraft, soviel, dass nächstes Frühjahr, wenn die Lerche singt, zwei grüne Triebe aus der Rinde streben und so der abgesägte Baum noch bietet vielen kleinen Waldbewohnern Platz zum Leben.

Du siehst im klaren Bergsee dein Gesicht sich spiegeln, du spürst, wir rings um dich im Sommerwind sich Gräser, Farn und kleine Bäumchen wiegen.

Du bist als Teil der Schöpfung wichtig und auch unentbehrlich, du kannst noch Ruhebank sein für den Müden, dessen Weg beschwerlich.

Kein Blatt, kein Halm, kein Wesen gibt es ohne Sinn, drum nimm auch deine Form ab abgesägter Baum wie eine nützliche Bestimmung hin.

Rosemarie Banholzer

So blieb es noch im Erdgeschoss bei einem Streifzug durch 200 Jahre Hamburger Polizeigeschichte: Es ist einfach mal wichtig, sich über die Entwicklung der Handschellen und den Einsatz der Knebelkette informieren zu können, über die verschiedenen Typen der Polizeipistolen – auch wenn die Mitglieder unseres Vereins damit weniger zu tun haben bzw. hatten (Ausnahme: Adolf Wippermann). Wer beim Museumsbesuch dabei war, erinnert sich, was noch alles gezeigt und worüber informiert wird: z.B. Kopfbedeckungen (vom Tschako zur *Schillmütze – blau*, mit vielen Ecken), ein armseliges Schlauchboot von 1962 (Sturmflut!), das Polizeibataillon 101 und seine Untaten im Russlandfeldzug, eine fast schon rührend anmutende Wache von 1960 samt Arrestzelle; eine aktuelle 'Ritterrüstung' für Polizisten (wiegt 18kg) usw.. Auch wenn das Thema Wasserschutzpolizei in Deutschlands größter Hafenstadt eher stiefmütterlich behandelt wird! Ein Thema für die Zukunft wird auch die Cyber-Kriminalität sein, also Verbrechen, die im und mittels des Internets begangen werden.

Ein Besuch des Polizeimuseums kann dringend empfohlen werden, es lohnt sich wirklich! Wir waren schon mal da und danken allen herzlich, die uns diesen lehrreichen und schönen Nachmittag ermöglicht haben!!!

*Max Rimmelspacher*

---

#### Vereinsnachrichten:

Es grüßen Gertrud und Wilfried Reutter aus Reit im Winkl, Oberbayern

Gisela und Nicole Schlenstedt aus Fuerteventura

Freddy Frisch und Gabriele Stampnik aus Elzach.

**Danke für die Geburtstagswünsche sendet Dagmar Laufer**

Hallo liebe Ilse,

etwas verspätet, aber nicht weniger herzlich möchte ich mich bei Dir und allen anderen „Hamburg-Badener“ – Gratulanten recht herzlich für die lieben Geburtstagswünsche bedanken. Habe mich sehr darüber gefreut. Waren zu diesem Zeitpunkt auf Zypern und haben es uns gut gehen lassen.

Zur Zeit beneiden wir Euch um die Wetterkarte. Es ist erdrückend heiß oder abwechselnd schwül bei uns.

Es grüßt aus Freiburg

Dagmar Laufer



Wie wir jetzt leider erst erfahren haben, ist unser langjähriges Mitglied, **Brigitte Sahl**, am 18.4.2017 im Alter von 72 Jahren in Freiburg/Brg. verstorben.

Wir sprechen Dir lieber Gerd und Deiner Familie unser tiefes, herzliches Beileid aus.

Im Namen aller Mitglieder

*Ilse Meyer und Dirk Graßmann*

---

Redaktion: V.i.S.d.P.G. Dirk Graßmann. Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe ist der 11.08.2017

Herausgeber:

**Verein der Badener von Hamburg  
und Umgebung e. V.**

**Geschäftsstelle: Hein-Baxmann-Stieg 22,  
22113 Hamburg, Tel. 040 782338**

**Fax: 040 5323751**

**E-Mail: [der-badener@badener-hamburg.de](mailto:der-badener@badener-hamburg.de)**

**Internet: <http://www.badener-hamburg.de/>**

Vereins- und Spendenkonto:

**Hamburger Sparkasse**

**BIC: HASPDEHHXXX**

**IBAN: DE12 20050550 1010212718**

Erscheinungsweise monatlich, der Bezugspreis ist mit dem Mitgliedsbeitrag abgegolten.

---

## Vereinslokale

Unser Stamm-Vereinslokal

**Betriebssportcasino**

**Wendenstraße 120**

20537 Hamburg

040-23687240

Bus Nr. 154 und 160 bis Wendenstr.

Nähe U- u. S-Bahn Berliner Tor

Sonderveranstaltungen, nicht öffentlich

**Vereinshaus 427 am Flughafen**

Paeplowweg (hinter dem Haus Nr. 40)

22453 Hamburg

0171 3138311

Bus Nr. 23 bis zum Paeplowstieg

Hier trifft sich das Damenkränzchen

New Living Home

**Julius-Vosseler-Str. 40**

22527 Hamburg

040-40133-100

U-Bahn Hagenbeck